

Wirtschaftlicher Strukturwandel im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts in Ost und West

**Kooperationsprojekt:
Prof. Dr. Werner Plumpe
Prof. Dr. André Steiner**

Zeitraum: 2009 – 2010

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zunächst für zwei Jahre bewilligte Kooperationsprojekt wird vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main realisiert.

Gemeinsamer Untersuchungsgegenstand der vier Teil-Projekte ist der wirtschaftliche Strukturwandel als Kern des säkularen ökonomischen Umbruchs der 1970er und 1980er Jahre. In einer akteurszentrierten Perspektive wird danach gefragt, wie dieser Wandel auf volkswirtschaftlicher, Branchens- und Unternehmensebene verarbeitet wurde.

Das gängige Bild von der Deindustrialisierung und dem Aufstieg des Dienstleistungssektors soll durch die exemplarische Analyse des intraindustriellen Strukturwandels und der damit zusammenhängenden Tertiarisierung der Industrie auf der einen Seite und durch die Analyse einzelner Dienstleistungsbranchen auf der anderen Seite schärfer konturiert werden. Dabei werden die entsprechenden Branchen im Ost-West-Vergleich betrachtet, um so generelle und systemspezifische Reaktionsweisen und -muster herausarbeiten zu können.

Neben den zwei am ZZF angesiedelten und im Folgenden näher beschriebenen Projekten widmen sich die beiden in Frankfurt am Main verfolgten Vorhaben der Tourismus- und der Tonträgerindustrie.

Kontakt:
asteiner@uni-potsdam.de

Strukturwandel, Industrie und Politik: Der Maschinenbau in der Bundesrepublik und der DDR von Mitte der 1960er bis Ende der 1980er Jahre

Bearbeiter: Dr. Ralf Ahrens

Das Projekt untersucht am Beispiel des Maschinenbaus Verlauf und Wirkungen des industriellen Strukturwandels in der Bundesrepublik und der DDR von Mitte der 1960er bis Ende der 1980er Jahre. Ziel ist die vergleichende Geschichte einer industriellen Schlüsselbranche, die sowohl den Wandel ökonomischer Strukturen als auch das Handeln wirtschaftlicher und politischer Akteure erhellt. Das Arbeitsprogramm beschränkt sich daher nicht auf eine quantitative, nach den zahlreichen Fachzweigen differenzierte Rekonstruktion der Branchenentwicklung. Darüber hinaus sollen die Perzeption des beschleunigten Strukturwandels in einer traditionell export- und humankapitalintensiven Branche, die unternehmerischen und politischen Reaktionen auf diese Herausforderung sowie deren Folgen untersucht werden. Durch die vergleichende Untersuchung von Akteursbeziehungen

im Umgang mit strukturellen Herausforderungen soll das Vorhaben zugleich einen Beitrag zum Verhältnis von Wirtschaft und Politik in den beiden deutschen Staaten leisten.

Kontakt:

ahrens@zzf-pdm.de

Tertiarisierung der Industrie in der DDR und der Volksrepublik Polen in den 1970er und 1980er Jahren am Beispiel der elektrotechnischen Industrie

Bearbeiter: Andrzej Nowak

Mit diesem Promotionsprojekt soll aus einer akteursorientierten Perspektive untersucht werden, welchen Stellenwert die Tertiarisierung der Industrie in der Phase des wirtschaftlichen Niedergangs der sozialistischen Länder hatte. Das Projekt konzentriert sich dabei auf die elektrotechnische Industrie in der DDR und der Volksrepublik Polen – jeweils eines der höher bzw. der weniger entwickelten Länder im Ostblock.

Es sollen erstens die Herausbildung und Ausprägung der Tertiarisierung der Industrie in ihren strukturellen Dimensionen sowie ihre Antriebsfaktoren quantitativ und qualitativ bestimmt werden. Zweitens wird beleuchtet, wie der Strukturwandel von den verschiedenen Akteuren dieses Prozesses wahrgenommen wurde. Und drittens werden das Handeln der Akteure im Prozess des Strukturwandels und dessen Konsequenzen untersucht.

Neben der Rekonstruktion von Entscheidungsabläufen sind die handlungsleitenden Argumente und Kriterien herauszuarbeiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Investitionspolitik sowie der Arbeitskräftelenkung und –qualifizierung. Damit wird ein Beitrag zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Strukturwandels in seiner systemspezifischen Ausprägung sowie zur vergleichenden Wirtschaftsgeschichte der DDR und der Volksrepublik Polen geleistet.

Kontakt:

nowak@zzf-pdm.de